

Schroders Multi-Asset Investments

Monatskommentar

September 2018

Wir veröffentlichen jeden Monat unsere aktuellen Kommentare zu einem breiten Spektrum von Anlagemöglichkeiten weltweit: von +++ (sehr positiv) bis --- (sehr negativ) und 0 für neutral.

Die in der Vergangenheit erzielte Performance gilt nicht als zuverlässiger Hinweis auf künftige Ergebnisse. Anteilspreise und das daraus resultierende Einkommen können sowohl steigen als auch fallen; Anleger erhalten eventuell den investierten Betrag nicht zurück.



	Kategorie	Beurteilung	Kommentare
HAUPTANLAGE- KLASSEN	Aktien	0	Trotz der erwarteten Auswirkungen der aktuellen US-Handelsstreitigkeiten auf die Märkte sind wir davon überzeugt, dass sich die Märkte in Zukunft weniger auf die Politik konzentrieren werden. Dies könnte an den Aktienmärkten denjenigen Chancen eröffnen, die sich auf die Fundamentaldaten konzentrieren.
	Staatsanleihen	-	Wir sind davon überzeugt, dass die Renditen von Staatsanleihen weiter steigen werden. Die Anleihekurse fallen, wenn die Renditen steigen. Deshalb behalten wir unsere negative Beurteilung bei.
	Rohstoffe	+	Allgemein ist das wirtschaftliche Umfeld für Rohstoffe positiv; schaut man sich die einzelnen Bereiche genauer an, sieht man, dass die meisten Sektoren durch eine angespannte Angebots- und Nachfragesituation unterstützt werden.
	Unternehmensanleihen	-	Im August blieben die Renditen von Anleihen mit Investment Grade weitestgehend unverändert, wobei die Renditen von Staatsanleihen auf breiter Basis nachgaben und somit günstige Bedingungen schufen.

	Kategorie	Beurteilung	Kommentare
AKTIEN	USA	+	Wir bevorzugen aufgrund der Solidität der Unternehmensgewinne weiterhin die USA.
	Großbritannien	0	Wir sind neutral eingestellt, da der Markt unserer Meinung nach unverändert von politischen Turbulenzen dominiert wird, ohne dass es Anzeichen für eine baldige Lösung dafür gibt.
	Europa	0	Angesichts weltweiter Handelsspannungen und der Beendigung der außerordentlichen geldpolitischen Maßnahmen durch die Zentralbank, wie der Anleihekäufe und sehr niedrigen Zinsen, bleibt unsere Beurteilung von Aktien aus der Eurozone unverändert.
	Japan	0	Während schwache makroökonomische Daten und Indikatoren auf einen Abschwung hindeuten, bleiben wir aufgrund attraktiver Bewertungen neutral ausgerichtet.
	Pazifikraum ohne Japan	0	Die Indikatoren deuten darauf hin, dass die Dynamik in den zurückliegenden Monaten zurückgegangen ist, jedoch sehen wir auf regionaler Ebene vielversprechende Bereiche.
	Schwellenländer	+	Obwohl es Anzeichen für ein Nachlassen der Dynamik in den Schwellenländern gibt, vor allem in China, bleiben wir aufgrund der sich abzeichnenden attraktiven Bewertungen positiv eingestellt.

STAATSANLEIHEN	USA	-	US-Staatsanleihen (Treasuries) erscheinen weiterhin teuer. Da die US-Notenbank Fed dazu neigt, ihre Zinsentscheidungen anzukündigen, wird sich das Tempo der Zinserhöhungen unserer Ansicht nach nicht als Problem erweisen.
	Großbritannien	-	Die Bewertungen sind nach wie vor hoch. Unsicherheiten rund um den Brexit herrschen immer noch vor, und weitere Zinserhöhungen könnten auf sich warten lassen, bis ein glaubwürdiger Brexit-Plan zustande kommt.
	Deutschland	--	Bundesanleihen sind nach wie vor teuer. Da die Europäische Zentralbank EZB ihre marktfreundlichen Maßnahmen, wie die Anleihekäufe, langsam einstellt, muss der Markt bewerten, ob niedrige Renditen nachhaltig sind.
	Japan	0	Unserer Meinung nach ist die Inflation der entscheidende Faktor dafür, ob die japanische Notenbank sich dafür entscheidet, einige der Maßnahmen zurückzufahren, die zur Unterstützung der Märkte getroffen wurden. Wir gehen davon aus, dass die aktuelle Geldpolitik so lange beibehalten wird, bis sich die Inflation dem Richtwert annähert.
	Inflationsgebundene US-Anleihen	+	Wir bleiben in Bezug auf US-amerikanische inflationsgebundene Anleihen optimistisch. Während die Inflation historisch gesehen in der zweiten Jahreshälfte tendenziell schwächer ausfällt, was die Erwartungen belastet, sehen wir Befürchtungen hinsichtlich einer Stagflation, also stagnierendes Wachstum zusammen mit steigender Inflation.
	Schwellenländeranleihen in Lokalwährung	0	Wir bleiben neutral eingestellt, weil der konjunkturelle Gegenwind uns daran hindert, von den günstigeren Bewertungen an den Lokalmärkten zu profitieren.

UNTERNEHMENSANLEIHEN MIT INVESTMENT GRADE	USA	-	Die Fundamentaldaten könnten sich aufgrund der Zunahme aktionärsfreundlicher Maßnahmen, wie Aktienrückkäufe durch Unternehmen, langsam abschwächen – zum Nachteil der Anleiheinhaber.
	Europa	-	Europäische Unternehmensanleihen befinden sich in einer stärkeren Position, wengleich die jüngste Zunahme an Fusionen und Übernahmen und Aktivismus seitens der Aktionäre Gründe für ein vorsichtigeres Vorgehen sein könnten, da sie für Inhaber von Unternehmensanleihen tendenziell negativ sind.
	Schwellenländer USD	0	Wir glauben, dass der regionale Mix und das positive Gewinnwachstum für Unternehmensanleihen und Staatsanleihen der Schwellenländer etwas günstiger ist als für Hochzinsanleihen aus Industrieländern.

HOCHVERZINSLICHE UNTERNEHMENS- ANLEIHEN	USA	-		Hochzinsanleihen (nicht Investment Grade) sind teuer und für Abflüsse anfällig, wobei die Marktbedingungen (insbesondere niedriges Angebot) wohl nicht so vorteilhaft sind wie im ersten Halbjahr.
	Europa	-		Die anhaltende politische Instabilität in der Region wird sich wahrscheinlich belastend auf die Anlageklasse auswirken. Deshalb behalten wir unsere negative Einschätzung bei.
ROHSTOFFE	Energie	+		Die weltweiten Ölbestände sind niedrig; während der nächsten sechs Monate bestehen Risiken für das Angebot aus einer Reihe von OPEC-Ländern, die zu einem Anstieg der Ölpreise führen könnten.
	Gold	-	▽	Herabstufung auf einen negativen Punkt aufgrund unseres Momentumsignals und des Anstiegs der Realrenditen fünfjähriger US-Anleihen (Anleiherendite minus erwartete Inflationsrate). Gold hat auf die Handelsspannungen nicht wesentlich reagiert.
	Industrie- metalle	+		Industriemetalle scheinen aufgrund der Risiken für den Welthandel überverkauft, die Fundamentaldaten sind günstig, und China wird aller Voraussicht nach mit höheren Infrastrukturausgaben die Nachfrage ankurbeln.
	Land- wirtschaft	+		Der kürzliche Ausverkauf war auf Bedenken über eine Eskalation des Handelskriegs und nicht auf die Fundamentaldaten zurückzuführen; zudem sind wetterbedingte Risiken in den Kursen offenbar nicht eingepreist.
WÄHRUNGEN	USD	+	△	Trotz der hohen Bewertung des US-Dollars sehen wir Spielraum für eine weitere Verschlechterung des Wachstums und der politischen Stimmung vor dem anhaltenden Hintergrund einer schrittweisen Straffung der Geldpolitik.
	GBP	0	△	Da ein harter Brexit, der mittlerweile eine ernst zu nehmende Möglichkeit ist, zum Großteil offenbar eingepreist ist, sehen wir keine triftigen Gründe mehr für eine übermäßige Abwertung.
	EUR	-	▽	Der Euro hat aufgrund einer weiteren Konjunkturabkühlung und zunehmender politischer Spannungen, insbesondere zwischen Italien und den anderen Mitgliedstaaten der EU, abgewertet.
	JPY	+	△	Es wird immer stärker davon ausgegangen, dass die japanische Notenbank damit beginnen wird, ihrer ultralockeren Geldpolitik zu beenden (äußerst niedrige Zinsen und Wertpapierkäufe); ein schwächeres Wachstum sollte für den Yen aufgrund seines Status als sicherer Hafen förderlich sein.
	CHF	0		Bleibt unverändert – aufgrund seines Status als sicherer Hafen dürfte sich der Schweizer Franken besser entwickeln als der Euro.

Die in der Vergangenheit erzielte Performance gilt nicht als zuverlässiger Hinweis auf künftige Ergebnisse. Anteilspreise und das daraus resultierende Einkommen können sowohl steigen als auch fallen; Anleger erhalten eventuell den investierten Betrag nicht zurück.

Quelle: Schroders, September 2018. Die Einschätzungen zu Aktien, Staatsanleihen und Rohstoffen basieren auf Renditen relativ zu Barmitteln in Lokalwährung. Die Einschätzungen zu Unternehmens- und Hochzinsanleihen basieren auf den Risikoaufschlägen (mit Absicherung gegen Zinsänderungen). Die Einschätzungen zu Währungen stehen im Bezug zum US-Dollar. Der US-Dollar selbst wird an einem handelsgewichteten Währungskorb gemessen.

Wichtige Hinweise

Die hierin geäußerten Ansichten und Meinungen stammen von der Schroders' Multi-Asset Group und stellen nicht notwendigerweise die in anderen Mitteilungen, Strategien oder Fonds von Schroders ausgedrückten oder aufgeführten Ansichten dar.

Dieses Dokument ist nur für Informationszwecke bestimmt. Das Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments oder Wertpapiers oder zur Verfolgung einer bestimmten Anlagestrategie dar. Die bereitgestellten Informationen sind nicht als Anlageberatung, Anlageempfehlung oder Anlageresearch zu verstehen und berücksichtigen nicht die besonderen Umstände des Empfängers. Das Dokument ist weder als Beratung in buchhalterischen, rechtlichen oder steuerlichen Fragen gedacht und sollte nicht für diese Zwecke genutzt werden. Die hierin aufgeführten Informationen gelten als zuverlässig. Schroders garantiert jedoch nicht deren Vollständigkeit oder Richtigkeit. Für Fehler oder Meinungen wird keine Verantwortung übernommen. Die Ansichten und Informationen in diesem Dokument sollten nicht als Grundlage für einzelne Anlage- und/oder strategische Entscheidungen dienen.

Die in der Vergangenheit erzielte Performance gilt nicht als zuverlässiger Hinweis auf künftige Ergebnisse. Anteilspreise und das daraus resultierende Einkommen können sowohl steigen als auch fallen; Anleger erhalten eventuell den investierten Betrag nicht zurück.

Schroders ist ein Datenverantwortlicher in Bezug auf Ihre personenbezogenen Daten. Informationen dazu, wie Schroders Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, finden Sie in unserer Datenschutzrichtlinie, die Sie unter www.schroders.com/en/privacy-policy einsehen oder bei Schroders anfordern können, falls Sie auf diese Webseite keinen Zugriff haben.

Herausgegeben von Schroder Investment Management GmbH, Taunustor 1, 60310 Frankfurt am Main.
Zu Ihrer Sicherheit können Gespräche aufgenommen oder überwacht werden.